



Vladimir Stoupel



Alban Gerhardt

CD 29



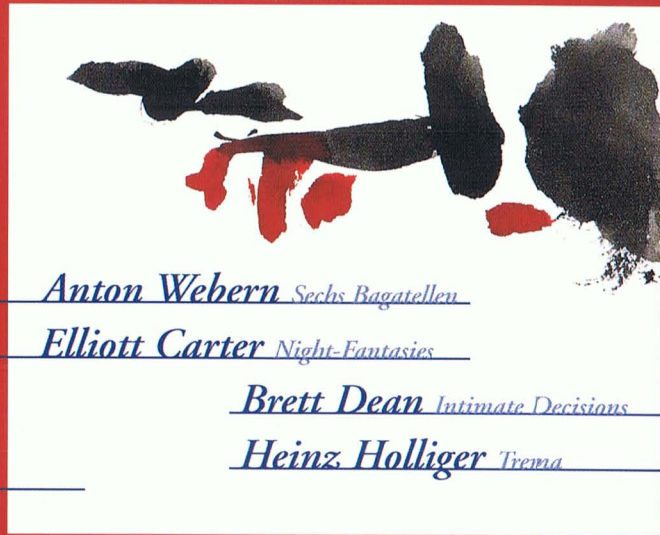
Brandis Quartett



Brett Dean

29 IPPNW-CONCERTS

20. JAHRHUNDERT



LIVE

Anton Webern Sechs Bagatellen

Elliott Carter Night-Fantasies

Brett Dean Intimate Decisions

Heinz Holliger Trema

Brandis Quartett
Vladimir Stoupel Klavier
Brett Dean Viola
Alban Gerhardt Violoncello



IPPNW-CONCERTS

**IPPNW-Benefizkonzerte vom 26. September 1993 anlässlich der
43. Berliner Festwochen – Kammerkonzerte des Berliner Philharmonischen
Orchesters vom 28. April 1998 und vom 18. März 1999 im Kammermusiksaal
der Philharmonie Berlin**

Das **BRANDIS QUARTETT** wurde 1976 gegründet. Schon in der Saison 1977/1978 gab das Ensemble Debüts in den bedeutenden Musikzentren Europas. Das Quartett ist regelmäßiger Gast auf zahlreichen großen Podien und bei Musikfestivals in Wien, Berlin, Salzburg, Mailand, Paris und München.

Neben der Erarbeitung eines breiten Repertoires aus allen Stilepochen hat sich das Brandis Quartett das Gesamtwerk Schuberts und Beethovens erspielt und sich auch der zeitgenössischen Musik gewidmet.

Thomas Brandis war von 1962 bis 1983 1. Konzertmeister des *Berliner Philharmonischen Orchesters*. Seit 1977 hat er eine Professur an der Berliner Hochschule der Künste. Er konzertierte als Solist unter Karajan, Böhm, Solti, Keilberth und Doráti.

Peter Brem ist seit 1970 Mitglied des *Berliner Philharmonischen Orchesters* und war mehrfacher Preisträger bei Wettbewerben.

Wilfried Strehle war bis 1971 Solobratscher im Kammerorchester Tibor Varga. Seitdem ist er Mitglied des *Berliner Philharmonischen Orchesters*, dessen Solobratscher er heute ist.

Wolfgang Boettcher begann seine Karriere als Preisträger des internationalen ARD-Wettbewerbs in München. Er konzertierte als Solist mit vielen bedeutenden Orchestern der Welt. Bis 1976 war er Solocellist des *Berliner Philharmonischen Orchesters*. Er widmet sich jetzt ganz der Kammermusik, seinen solistischen Aktivitäten und seiner Cellokasse an der Hochschule der Künste Berlin.

Das Brandis Quartett hat zahlreiche Schallplatten und CDs eingespielt, u. a. das Gesamtwerk Ludwig van Beethovens und die späten Streichquartette und das Quintett von Franz Schubert. (Nimbus Records, Harmonia Mundi France, Orfeo und IPPNW-Concerts CD 2, CD 25 und CD 28)

VLADIMIR STOUPEL Klavier erhielt seine Ausbildung am Moskauer Konservatorium bei Evgenij Malinin (Klavier) und Gennadij Roschdestwenskij (Dirigieren). 1984 emigrierte er nach Frankreich. 1986 wurde er Preisträger beim Genfer Wettbewerb und konzertierte danach in ganz Europa mit folgenden Orchestern: *Berliner Philharmonisches Orchester, Leipziger Gewandhausorchester, Norddeutsche Philharmonie, Orchestre de Bordeaux, Scharoun Ensemble, Russisches Staatsorchester, Orchestre de la Suisse Romande, Orchestre National du Capitole de Toulouse, Moskauer Rundfunkorchester* und *Deutsches Sinfonie Orchester*. Dabei kam es zur Zusammenarbeit mit sonnamhaften Dirigenten wie Christian Thielemann, Günter Neuhold, Michail Jurowski, Lior Shambadal, Marcello Viotti, Leopold Hager und Juan Sereblier. Vladimir Stoupel ist regelmäßiger Gast auf den großen Festivals wie z. B. Berliner Festwochen, *Printemps des Arts* in Monte Carlo, Helsinki Festival,

dem von Swjatoslaw Richter gegründeten Festival *La Grange de Meslay* und dem Festival *Appen Classics* von Sofia Gubaidulina in Schleswig Holstein. Aufsehen erregte 1996 sein auswendig vorgetragener Konzertmarathon beim Festival *Piano en Valois* in Angoulême mit der Interpretation des gesamten Sonatenzyklus von Alexander Skrjabin. Seine Kammermusikpartner sind neben den Mitgliedern führender europäischer und amerikanischer Orchester der Bassist Evgenij Nesterenko, die Sopranistin Elena Zarembo und der Bariton Wolfgang Brendel.

Es gibt von Vladimir Stoupel zahlreiche Aufnahmen bei verschiedenen Rundfunk- und Fernsehanstalten u. a. ARD, ARTE, Radio France, Radio Suisse Romande und NHK Japan.

BRETT DEAN *Viola und Komposition* studierte in seiner Heimatstadt Brisbane bevor er 1982 sein Studium am Queensland Conservatorium als Student des Jahres absolvierte. Nach aktivem Konzertieren in Australien und Asien (u. a. Preisträger des ABC Concerto Competition 1981 mit Hindemiths *Der Schwanendreher* und die chinesische Erstaufführung des Bratschenkonzertes von William Walton in Beijing 1983) führte Brett Dean sein Studium als Stipendiat des Australia Council in Berlin fort. 1985 wurde er Mitglied des *Berliner Philharmonischen Orchesters*. Seitdem trat er bei bedeutenden Festivals auf wie z. B. Aldeburgh, Bath, Berlin, Frankfurt, Salzburg und bei der *Wien Modern* Reihe. Dabei musizierte er mit so renommierten Künstlern wie Markus Stenz, Oliver Knussen, dem Brandis Quartett, Heinz und Ursula Holliger, Sir Simon Rattle und Claudio Abbado. Brett Dean wird zunehmend auch als Komponist beachtet. Seine Werke wurden in Europa, Amerika, Japan und Australien aufgeführt und auf CD eingespielt (*ABC Classics*, Sydney; *Sub Rosa*, Belgien; *BIS*, Schweden; *Unknown Public*, England; *Channel Classics*, Holland). Er komponierte Auftragswerke

u. a. für das *Queensland Symphony Orchestra*, das *Australian Chamber Orchestra*, das Festival von Sydney, die englische Pianistin Imogen Cooper und die Zwölf Cellisten der Berliner Philharmoniker. Im Auftrag des *Nederland Dans Theaters* hat er für den tschechischen Choreographen Jiří Kylián die Musik für das abendfüllende Ballett *One of a Kind* geschrieben, das schon in vielen führenden internationalen Häusern aufgeführt wurde, u. a. in Den Haag, Lyon, am *Wiener Burgtheater*, an der *Deutschen Oper Berlin*, im Tokioer *Saitama Theater* und in der Pariser *Garnier Oper*. Sein von Carlo Gesualdo inspiriertes Orchesterwerk *Carlo* wurde in der Spielzeit 1998/99 von den Berliner Philharmonikern unter der Leitung von Sir Simon Rattle mit großem Erfolg aufgeführt.

Sein erstes großes Orchesterwerk *Ariel's Music* wurde kürzlich als Ausgewählte Komposition des Internationalen Podiums für Komponisten 1999 der UNESCO ausgezeichnet. Brett Deans Werke werden von Boosey & Hawkes verlegt.

ALBAN GERHARDT *Violoncello* wurde in Berlin geboren und erhielt als Achtjähriger ersten Klavier- und Cellounterricht. Schon früh wurde er bei zahlreichen Wettbewerben ausgezeichnet. Sein Studium begann er zunächst bei Markus Nyikos in Berlin und dem Tokyo- und Lasalle-Quartett in Cincinnati. 1989 bis 1993 studierte er bei Boris Pergamenschikow und Frans Helmerson in Köln. Weitere wichtige Impulse bekam er von Arto Noras, Paul Tortelier und Heinrich Schiff. Seine Karriere als Cellist begann 1990, als er in Bonn den Deutschen Musikwettbewerb und in München den Internationalen ARD-Wettbewerb gewann. Der Gewinn des 1. Preises des Internationalen Leonard Rose Wettbewerbs 1993 in Maryland (USA) ermöglichte ihm sein New York Recital Debut und eine intensive Konzerttätigkeit in den USA. Alban Gerhardt arbeitete mit Orchestern wie den *Berliner Philharmonikern*, *Hamburger Philharmonikern*, *Rundfunkorchestern des BR, NDR, SWF und des WDR*, *Mozarteum-Orchester Salzburg*, *Shinsei Symphony Orchestra Tokyo*, *National Symphony Orchestra Washington*, *Chicago Symphony Orchestra*, *London Philharmonic Orchestra* und dem *Gewandhausorchester Leipzig* zusammen. Dabei konzertierte

er u. a. mit Kurt Masur, Sir Colin Davis, Semyon Bychkov, Christoph Eschenbach, Jesus Lopez-Cobos, Heinrich Schiff, Jeffrey Tate und Jan Pascal Tortelier. Zu seinen Kammermusikpartnern zählen u. a. Lars Vogt, Markus Groh, Jean-Philippe Collard, Ewa Kupec, Cecile Licad, Frank-Peter Zimmermann, Isabelle Faust, Tabea Zimmermann, Patric Gallois, Emanuel Pahud, das Vogler- und Petersen-Quartett. Sein weitgefächertes Repertoire schließt auch zeitgenössische Musik ein. So war er im September 1996 mit großem Erfolg bei den Berliner Festwochen mit Werken von Henze und Reimann, sowie im Rahmen der Festveranstaltung zum zehnjährigen Jubiläum der Kölner Philharmonie mit Stockhausen zu hören. Von Alban Gerhardt gibt es neben Aufnahmen bei Harmonia Mundi und EMI auch drei IPPNW-Benefiz-CDs mit Werken von Bach, Schubert, Franck und Schumann (IPPNW-Concerts CD 4, CD 8, CD 21).

IPPNW (International Physicians for the Prevention of Nuclear War)

Die internationale Ärztebewegung zur Verhinderung des Atomkrieges wurde 1980 von den beiden Kardiologen Prof. Bernard Lown (USA) und Prof. Evgueni Chazov (ehemalige UdSSR) gegründet. Die schnell wachsende Organisation erhielt 1984 für ihr Engagement und ihre erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit den Friedenspreis der UNESCO und 1985 den Friedensnobelpreis.

IPPNW-Konzerte

Die IPPNW organisiert seit 1985 in vielen Ländern Benefizkonzerte und CD-Produktionen. Zu den zahlreichen Musikern, die somit dem Wettrüsten und der Zerstörung unserer Erde immer wieder ein Stück Kultur entgegensetzen, zählten bisher u.a. Moshe Atzmon, Daniel Barenboim, Leonard Bernstein, Blechbläser Ensemble der Berliner Philharmoniker, Wolfgang Boettcher, Brandis Quartett, Eduard Brunner, Bundesjugendorchester, Antal Doráti, Dresdner Klaviertrio, Martin Fischer-Dieskau,

Alban Gerhardt, Michael Gielen, Maria Graf, Natalia Gutman, Ludwig Güttler, Lynn Harrell, Barbara Hendricks, Ulf Hoelscher, Heinz Holliger, Junge Deutsche Philharmonie, Neues Berliner Kammerorchester, Kim Kashkashian, Bernhard Klee, Gidon Kremer, Rosemarie Lang, Marjana Lipovsek, Siegfried Lorenz, YoYo Ma, Maryland Chorus, Edith Mathis, Zubin Mehta, Jeremy und Yehudi Menuhin, Philipp Moll, Moskauer Philharmoniker, Musica Antiqua Köln, Auréle Nicolet, Igor Oistrakh, Boris Pergamenschikow, Christoph Prégardien, André Previn, Simon Rattle, Russisches Nationalorchester, RSB-Berlin, RSO-Moskau, Heinrich Schiff, Peter Schreier, Shinyu-kai Choir, Harald Stamm, Maria Venuti, Thomas Zehetmair und zahlreiche Mitglieder des Berliner Philharmonischen Orchesters.

Der Erlös aus dem Verkauf der Dokumentationen kommt den Spätopfern von Kriegen, Industrie- und Naturkatastrophen, den Opfern atomarer Unglücke und Explosionen von Hiroshima bis Tschernobyl und der Arbeit der IPPNW sowie anderen humanitären Organisationen zugute.

Wir danken folgenden Institutionen und Personen für ihre großzügige Unterstützung bei der Realisierung dieser CD:

Berliner Philharmonisches Orchesters, Senator für Kulturelle Angelegenheiten Berlin, Berliner Festspiele GmbH, Boosey & Hawkes, RIAS Berlin, Dirk Nabering, Regine Bassalig, Schalloran Tonstudio, Hansjörg Seiler, Christian Feldgen, Georg Brückner, Klaus-Peter Groß, Kai Mielisch, Cordula Groth, MetaServices Berlin, MetaDesign Berlin plus Berlin, Uli Mayer und allen Musikern.

Kostenlose Katalogbestellung

IPPNW-Concerts:
Dr. P. Hauber
Eitel-Fritz-Straße 29
D-14129 Berlin
Telefon 0 30-802 75 27
Fax 0 30-802 76 17

Impressum

Produktion:
IPPNW-Concerts, Dr. Peter Hauber
in Zusammenarbeit mit den Berliner Festspielen
und dem Berliner Philharmonischen Orchester
Aufnahmeleitung: RIAS Berlin (Holliger/Carter)
Hansjörg Seiler (Webern/Dean)
Tonmeister: N.N. RIAS Berlin (Holliger/Carter)
Georg Brückner, Klaus-Peter Groß, Kai Mielisch
(Webern/Dean)
Digital editing: Hansjörg Seiler (Schalloran Tonstudio)
Fotos: Fadil Berisha (Alban Gerhardt)
Cordula Groth (Brett Dean)
Cover: Uli Mayer (MetaDesign plus)
Satz & Gestaltung: MetaServices, Berlin
© & © 1999 IPPNW-Concerts
Dr. Peter Hauber, D-14129 Berlin